

später berichten. — In einer anschliessenden Sitzung wurde der Wortlaut des Säulenanschlags  stellt, nachdem der Rechtsanwalt unser Begehren abgelehnt hatte. Der Ausschlag lautet:

Warnung vor Uhrenschwindel!

Seit einer Reihe von Jahren werden hier Uhren von Schleichhändlern und Pfandscheinschiebern in Restaurationen, Bahnhöfen, Fabriken und dergl. vertrieben. Diese Art Uhren haben ein bestechendes Aeussere, meistens scheinbar goldene oder silberne Gehäuse, schlechte Werke und werden besonders in gewissen Fabriken zu unlauteren Zwecken angefertigt. Um diesem gesetzlich verbotenen Treiben entgegen zu treten, sichert der unterzeichnete Verein Demjenigen  10 Mark Belohnung  zu, der einen solchen Verkäufer derart zur Anzeige bringt, dass er gerichtlich bestraft werden kann.

Der Uhrmacherverein Magdeburg und Umgegend.

Anzeigen sind zu richten an H. Baumeister, Bärplatz; Fritz Neubert, Gr. Marktstrasse; Ernst Meyer, Sudenburg; Robert Brüggemann, Neue Neustadt; Heinrich Schütze, Buckau; P. Scholz, Stadtfeld. M.

Verein Wiesbaden.

In der Januar-Versammlung wurde der schon lange Jahre im Amte befindliche Vorstand einstimmig wiedergewählt und zwar die Koll. Th. Elsass als Vorsitzender, G. Seib als Schriftführer und M. Lehmann als Kassensführer. In Folge des Wegfalls des Beitrags zur Schule konnte der Mitgliedsbeitrag pro 1892 auf 3 Mk. herabgesetzt werden. Der Verein hatte im vergangenen Jahre seine Mitgliederzahl bis auf 20 gebracht, da es aber dem Koll. O. Schmidt in Giessen, den wir bisher zu den Unsrigen zählten, gelungen ist, in Giessen selbst einen Verein zu gründen, so hat durch den dadurch erfolgten Austritt dieses Kollegen aus unserem Verein dieser nur noch 19 Mitglieder. Immerhin beginnen wir das Jahr 1892 mit einer grösseren Anzahl Mitglieder wie das vergangene Jahr, denn unsere Thätigkeit, dem Verbands stets neue Anhänger zu werben, ist von Erfolg gewesen. Unserem seit Gründung des Vereins eingeführten Prinzip, regelmässig jeden Monat an einem bestimmten Tage eine Versammlung abzuhalten, sind wir treu geblieben und die Kollegen haben sich so an diese Regelmässigkeit gewöhnt, dass ihnen die Versammlung zum Bedürfniss geworden. Ob Verhandlungsstoff vorliegt oder nicht — zum Meinungs-austausch aus dem geschäftlichen Leben ist immer reichliches Material vorhanden, so dass unsere Sitzungen nie ungenützt vorüber gehen. Der kollegialische Sinn ist glücklicherweise vorhanden und alle Kollegen fühlen sich wohl dabei.

D. V.

Offener Brief des Vereins Giessen.

Werther Herr Kollege!

Wir benachrichtigen Sie hiermit, dass sich am 23. Jan. ein Uhrmacherverein für „Giessen und Umgegend“ gebildet hat, der nach 14tägigem Bestehen bereits 31 Mitglieder zählt, die sich vertheilen auf die Städte Giessen, Marburg, Wetzlar, Hungen, Weilburg, Friedberg, Balzbach, Laubach, Lich, Treysa etc. Der Verein schliesst sich dem Central-Verbande der Deutschen Uhrmacher und dem Rhein-Maingau-Verbande an und bezweckt die Hebung unseres so tief darniederliegenden Gewerbes durch Bekämpfung des Hausirhandels und des Detailirens der Grossisten, sowie durch Herbeiführung und stete Pflege einer wahren Kollegialität, denn, wenn der eine Uhrmacher in dem anderen erst einen Kollegen und keinen Konkurrenten zu sehen glaubt, so sind wir schon ein gutes Stück weiter gekommen und Jeder wird durch den kollegialischen Verkehr zu anständigem Verhalten dem anderen gegenüber gezwungen. Das Drücken der Preise und Schreien in Lokalblättern, das gerade unserem Geschäft so viel geschadet, verschwindet dann ebenfalls und das Publikum lernt dann auch den Uhrmacher wieder achten und mit der gewonnenen Achtung zieht auch Vertrauen im Publikum ein, das gewiss jeder Uhrmacher im besonderen Maasse geniessen muss. Ihnen alle unsere Bestrebungen auseinanderzusetzen, würde zu weit führen, wir versichern Ihnen aber, dass Sie durch Anschluss an den Verein (Beitrag pro 1892 Mk. 3) mit beitragen werden zur Hebung unseres Geschäfts, was uns allen eine heilige Pflicht ist, gegenüber uns selbst und unserer Familie. Im April oder Anfangs Mai findet eine Hauptversammlung in Giessen statt, woselbst die Mitglieder Gelegenheit haben werden mit allen Angelegenheiten des Verbandes und des Vereins sich bekannt zu machen. Wir sehen Ihrer gütigen Antwort entgegen und zeichnen mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand des Vereins Giessen und Umgegend.

Otto Schmidt, Vorsitzender.

Georg Spies, Schriftführer.

Verein Deutscher Uhrmacher in London.

Am 27. Januar d. J. fand im Vereinslokal 10, Pentonville Road, unsere Ordentliche Generalversammlung statt, bei der Neuwahl des Vorstandes wurden folgende Herren gewählt: Rud. Stiefl, Vorsitzender; O. Wiesener, I. Schriftführer; F. Trüter, II. Schriftführer; C. G. Korn, Kassirer; H. Waldvogel, Bibliothekar. Sämmtliche Korrespondenzen sind an den Vorsitzenden Herrn Rudolf Stiefl, 29, Great Portland Street, London W. zu richten.

Der Vorstand.

Uhrmachergehilfen-Vereine.

Uhrmachergehilfen-Verein „Chronologia“ in Dresden.

Am 1. Januar etablirte sich unser langjähriges eifriges Mitglied und Archivar des Vereins Herr Koll. Max Röber. Wir sagen demselben für seine grosse Aufopferung um den Verein hiermit unsern herzlichsten Dank und wünschen ihm zu seinem Unternehmen das beste Glück und Wohlergehen.

Dresden, im Januar 1892.

Der Vorstand.

Verschiedenes.

Aus Glashütte. Am 23. Januar wurde der Todestag des Begründers der Deutschen Uhrmacherschule, Moritz Grossmann (gest. 1885), insofern feierlich begangen, als sich Vormittags eine Schülerdeputation nach dem Friedhofe begab und am Grabe Kränze niederlegte.

An demselben Tage wurde in der weltbekannten Uhrenfabrik A. Lange & Söhne die 30 000. **Taschenuhr** fertiggestellt, und überreichten die Spezialarbeiter der Fabrik die mit Lorbeer bekränzte Uhr dem Inhaber der Firma zugleich mit einer Widmung unter entsprechender Ansprache.

Aus der Schweiz wird dem „Vorwärts“ berichtet: Die Organisation der Uhrenarbeiter macht grosse Fortschritte. Der Verband der Rohwerk-, Finissages- und Trieb-Arbeiter im Jura (Kantone Bern, Solothurn und Neuenburg) stieg in kurzer Zeit von 600 auf 3000 Mitglieder in 15 Sektionen, 21 Ortschaften umfassend. Man hofft, dass dieser Arbeiter-Verband bald eine Mitgliederzahl von 6000 erreicht.

Aus Stuttgart. Durch die Einführung der mitteleuropäischen Einheitszeit im Eisenbahndienst, welche vom 1. April an für das südwestliche Deutschland in Aussicht genommen ist, sieht sich die städtische Vertretung vor die Entscheidung gestellt, ob sie diese Zeit auch für den gewöhnlichen Verkehr annehmen will oder nicht. Der Unterschied ist für Stuttgart ziemlich ansehnlich, indem die Einheitszeit um 23 Min. gegen die Ortszeit vorgeht. — Um den zahllosen Störungen vorzubeugen, die aus einer doppelten Zeitrechnung hervorgehen müssten, hat sich der Gemeinderath für Einführung der Einheitszeit entschieden. Man hofft, den Schwierigkeiten, welche sich für die Schulen in den Monaten der kürzesten Tage ergeben können, dadurch begegnen zu können, dass der Anfang des Unterrichts um 30 Minuten später gelegt wird, als jetzt.

Fabrik Leipziger Musikwerke (vorm. Paul Ehrlich & Co.) zu Gohlis. Mitte Januar d. J. hat dieses Unternehmen das 250 000. Instrument nach dem Patent-Ariston zur Ablieferung gebracht.

Ein Erfolg der Fach-Ausstellung für Uhrmacher in Leipzig. Wie den Herren Kollegen vom Verbandstage noch in Erinnerung sein wird, war auf der Fach-Ausstellung auch die Firma „Fabrik elektrischer Uhren und Apparate“, Aktien-Gesellschaft, vormals C. Bohmeyer, in Hanau mit einer Auswahl elektrischer Uhren vertreten. Wie wir nun in Erfahrung bringen, ist dieser Firma durch Vermittelung des Herrn Schwarz-
Leipzig eine elektrische Uhrenanlage für die in Leipzig neuerbaute Universitäts-Frauenklinik (Triersches Institut) übertragen. Sämmtliche Uhren werden von einer Normaluhr mit Sekundenpendel betrieben und vertheilen sich die sympathischen Uhren auf die Korridore, Vestibüle, Hörsäle, Küchen etc. etc. — Nach Fertigstellung der Anlage werden wir über die Art und Einrichtung derselben weiteres berichten.

Gebrauchsmuster-Register.

Eintragungen.

- Nr. 1875. Kl. 83. H. Steimer in Neustadt (bad. Schwarzwald) „Miniatur-Kukuksuhr.“
- Nr. 1984. Kl. 44. H. L. Schütze in Hamburg, Bleichenbrücke 6 „Karabinerhaken mit gegen Herauszerren des Schaftes gesichertem Wirbel.“
- Nr. 2037. Kl. 83. C. Struve, Weber in Delve (Holstein): „Uhr mit vollem Datum.“
- Nr. 2056. Kl. 83. Gebr. Kreuzer in Furtwangen: „Weckerauslösung.“
- Nr. 2136. Kl. 83. J. G. Pohle in Dresden-A. Blochmannstrasse 3: „Zur Aufnahme von Bleistift-Notizen vorgerichtete Taschenuhrgläser.“
- Nr. 2251. Kl. 83. K. Behrens in Leipzig: „Musikwerk-Pendeluhr.“
- Nr. 2305. Kl. 44. Knoll & Pregizer in Pforzheim: „Brosche, Nadel oder ähnlicher Schmuckgegenstand mit auswechselbaren Schmuckartikeln.“

Deutsche Reichs-Patente.

Patent-Anmeldungen.

- Nr. 6173. Kl. 83. Société Industrielle de Moutier in Moutier-Grandval (Schweiz): „Chonograph-Taschenuhr.“
- Nr. 11477. Kl. 49. Franz Hegershoff in Leipzig, Turnerstr. 25: „Spiritusgebläselampe.“

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

 Hierzu 3 Beilagen.

